

H. Holger von Jern  
C. A. Sachse  
Wien.

Ich habe sehr dankbar mit lebhaftem Interesse  
Entgegenkommen, vornehmlich mich in meine Aufgabe,  
genügt mir Ihnen freundlich Rath eingeholt.  
Ich würde mich für mich Ihnen bekant für das Sie ab  
der rasen Helden Vater angeführt, und hatte mich nicht  
Gefangenheit in einer rasen Rolle aufzutreten, da wir  
keine Helden, hatten, als der Herr Director mir die Kündigung  
sah. Entsetzt über dieses absonderliche unbegründete & ungenüß  
Verfahren, muß ich ihn um den Grund derselben, darin einigen  
Provisionen über meine Klüßten; allerdings, mir zu klären  
kollon, würde ich sehr sehr dankbar sein. Herr H. Wirscht moti-  
vierte mich, daß er mich von Papp. 2. Gebrauch mache, wobei die Ob-  
sicht durchzuführen ist, daß es ihm, mir von Provisionen meine  
Gage zu ihm. Tage darauf wurde mich von ihm auf mich geschrieben, daß es  
guten bereit mit provisorischer Gage mich zu stellen.

In Obtracht mir daß ich aus von Euer Holger von, wohl zu  
unwichtigen Umständen nicht länger hier verbleiben muß, und  
auf, da ich mit der vorangehenden Gage hier genügt haben  
kollon, frage heißt es ob Ew. Wohl, gegenwärtig, ich die  
Vacanz in meinem Tage vorzuführen, in welchem Fall  
mir die dienstbegünstigte Aufgabe sehr möglich erbitte.

H. J. J. U.

Gleichzeit habe Ihnen mit, daß mir 4  
à cente Stück Ihrer schuldlosen Entwürfe in  
Abzug gebracht wurde.

In der angenehmen Erwartung daß Ihre Weiteren  
meinen Aufträge ganz pünktlich, hoffe ich mir recht  
baldige Fortbildung resp. Erledigung meiner Aufträge.  
Auf Ihre Leistung verpfauscht  
Zufern

Hochachtungsvoll

Ignaz Lieberich  
Dirig. d. Stadt-Theaters Wien.

Wien, am 2. September 176.



Lieberich  
Bremen  
49 876